OGV

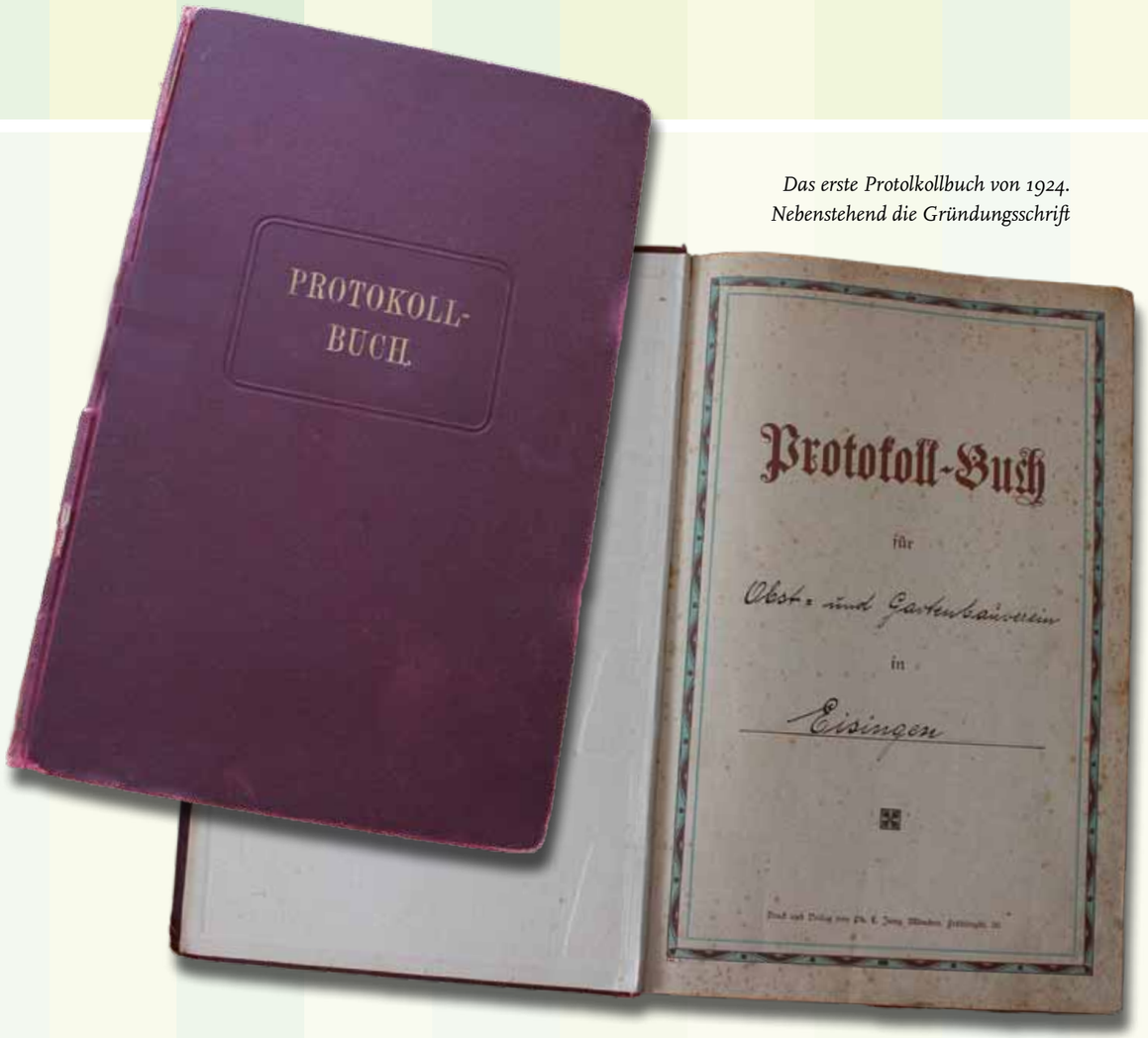
Obst- und Gartenbau-
verein Eisingen e.V.

100 JAHRE
1924–2024

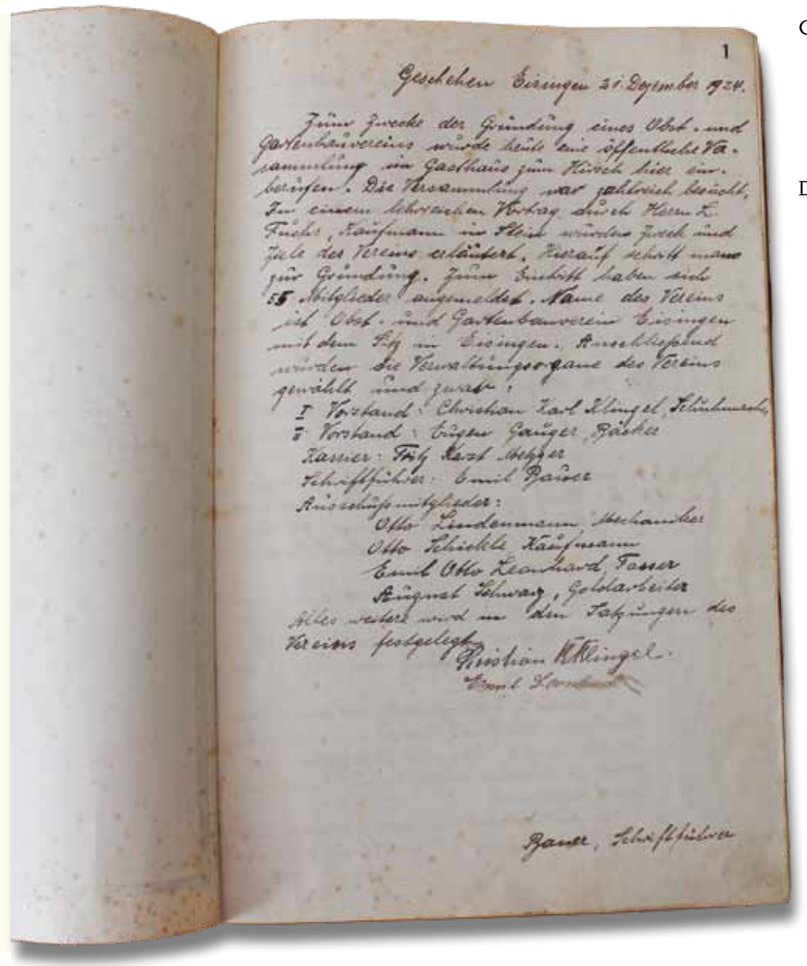
OGV

Obst- und Gartenbau-
verein Eisingen e.V.

100 JAHRE 1924–2024



Das erste Protokollbuch von 1924.
Nebenstehend die Gründungsschrift



Geschehen Eisingen 21. Dezember 1924.

Zum Zwecke der Gründung eines Obst- und Gartenbauvereins wurde heute eine öffentliche Versammlung im Gasthaus zum Hirsch hier einberufen. Die Versammlung war zahlreich besucht. In einem lehrreichen Vortrag durch Herrn L. Fuchs, Kaufmann in Stein wurden Zweck und Ziele des Vereins erläutert. Hierauf schritt man zur Gründung. Zum Eintritt haben sich 55 Mitglieder angemeldet. Name des Vereins ist Obst- und Gartenbauverein Eisingen mit dem Sitz in Eisingen. Anschließend wurden die Verwaltungsorgane des Vereins gewählt und zwar:

1. Vorstand: Christian Karl Klingel, Schuhmacher
2. Vorstand: Eugen Gauger, Bäcker
Kassier: Fritz Karst, Metzger
Schriftführer: Emil Bauer
Ausschussmitglieder:
Otto Lindenmann, Mechaniker
Otto Schickle, Kaufmann
Emil Otto Leonhard, Fasser
August Schwarz, Goldarbeiter

Alles weitere wird in den Satzungen des Vereins festgelegt.

Christian Klingel, Emil Leonhard

Bauer, Schriftführer

GRUSSWORTE

Sascha-Felipe Hottinger
Bürgermeister

Der Obst- und Gartenbauverein Eisingen e.V. wird 100 Jahre alt.

Dazu darf ich im Namen der Gemeinde und auch ganz persönlich die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Seit nunmehr 100 Jahren setzen sich die Mitglieder des OGVs Eisingen e.V. für die Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft ein und leisten hiermit einen wichtigen Beitrag zur Ortsverschönerung und zur Heimatpflege. Doch auch darüber hinaus ist der OGV Eisingen ein wichtiger Bestandteil im Vereinsleben der Gemeinde Eisingen, was sich in zahlreichen Aktivitäten über die Jahre mehr als deutlich zeigt. Besonders hervorzuheben sind hierbei die jährliche Hocketse an Fronleichnam, die Teilnahme am Kelterfest und die jährlichen Vereinsausflüge, die gerne von zahlreichen Mitgliedern angenommen werden.

Von der Arbeit unseres Obst- und Gartenbauvereins Eisingen profitiert die ganze Gemeinde. Neben Förderungen in den Bereichen der Gartenkultur, des Liebhaberobstbaus, der Pflanzenzucht und Kleingärtnerei stehen auch globale Themen wie Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz verbunden mit lokalen Maßnahmen zur Ortsverschönerung und Heimatpflege auf der Agenda des Vereins. Hierfür meinen ganz persönlichen und herzlichen Dank!

Ich wünsche dem Obst- und Gartenbauverein Eisingen e.V. ein tolles und ereignisreiches Jubiläumsjahr und freue mich auf die Veranstaltungen, die in diesem Rahmen angeboten werden.

Sascha-Felipe Hottinger
Bürgermeister der Gemeinde Eisingen

Bastian Rosenau
Landrat

Grußwort zum 100-jährigen Bestehen
des Obst- und Gartenbauvereins Eisingen e.V.

Es schmeckt nicht nur lecker, sondern es ist auch ein erfüllendes Gefühl: das Reinbeißen in einen frisch vom Baum im eigenen Garten gepflückten Apfels, das Auf-der-Zunge-zergehen-lassen einer süßen Himbeere vom heimischen Strauch, das Zubereiten von gesundem Saft oder leckerem Gelee von der liebevoll gehegten und gepflegten Traubenrebe an der eigenen Hauswand oder auch das Verfeinern eines schmackhaften Essens mit Kräutern aus dem Beet neben der Terrasse!

Doch nicht immer ist das Gärtnern so einfach wie es scheint. Fürs erfolgreiche Gedeihen braucht es neben guter Erde und passendem Wetter auch viel Geduld und vor allem Fachwissen. Dieses gibt es beim Obst- und Gartenbauverein nebenan – so wie beispielsweise in Eisingen, wo die erfahrenen Hobbygärtnerinnen und -gärtner seit 100 Jahren fruchtbare Arbeit leisten.

Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich im Namen des Enzkreises sehr herzlich und danke allen, die sich dort – meist jahrzehntelang – engagieren und nicht nur Pflanzen wachsen lassen oder auch mal verjüngen, sondern ebenso den eigenen Nachwuchs im Blick haben, um ihn für die Zusammenhänge in der Natur zu sensibilisieren.

Dieses Wissen erscheint mir heute – in Zeiten, in denen sich das Klima rasch wandelt – bedeutender denn je. Wir brauchen Menschen, die respektvoll mit der Umwelt umgehen, ihre Bedürfnisse im Fokus haben und sich für ihren Erhalt einsetzen. Insofern freut es mich sehr, wenn ich sehe, wie aktiv die Eisinger Bäume pflanzen, Vorträge halten, gemeinsame Aktionen anbieten und insbesondere auch den eigenen Vorgarten vor dem Vereinsheim liebevoll gestalten. Dieser ist mit seiner trockenheits- und hitzeverträglichen Staudenbepflanzung ein Musterbeispiel für den Garten der Zukunft, der zum Nachahmen motiviert. Denn Beete dieser Art sind nicht nur eine pflegeleichte und optisch ansprechende Alternative zu einem trostlosen Schottergarten, sondern bieten auch Vögeln und Insekten Nahrung und leisten damit gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt.

Ich wünsche mir daher, dass Sie hier weiter so nachhaltig „ackern“, dann sehe ich nicht nur für den Verein, sondern auch für unser schönes Fleckchen Erde eine gute Zukunft!

Bastian Rosenau, Landrat

GRUSSWORTE

Sigrid Erhardt
Präsidentin LOGL

100 Jahre Obst- und Gartenbauverein Eisingen e.V.

Sowohl die Anlage vielfältiger Gärten wie auch der Erhalt und die Pflege unserer Obstwiesen sind eine hervorragende Möglichkeit der Öffentlichkeit zu zeigen, wie wichtig die Obst- und Gartenbauvereine für Gegenwart und Zukunft sind. Schotterflächen ohne nennenswerte Bepflanzung sind derzeit bei vielen Hausbesitzern beliebt, da sie pflegeleicht sein sollen.
Insekten und Vögel finden hier allerdings keine Nahrung, Versteckmöglichkeiten und Nistplätze. Darüber hinaus verschlechtert sich das Kleinklima deutlich.
Im Sommer heizt sich die Steinfläche tagsüber stark auf und die in den Steinen gespeicherte Wärme wird nachts nur langsam wieder abgegeben, so dass es zu keiner deutlichen Abkühlung mehr kommt. Problematisch ist auch, dass das Regenwasser nicht mehr richtig versickern kann.
Unsere Zier- und Nutzgärten bergen, in der Gesamtfläche betrachtet, ein sehr großes Potential für Arten- und Klimaschutz. Wenn wir sie naturnah gestalten, können wir so dem „Schottergarten-Trend“ mit Vielfalt entgegentreten.
Der Obst- und Gartenbauverein Eisingen trägt durch die Vermittlung von Fachwissen und Organisation von Veranstaltungen und Kursen viel zu dieser vielfältigen Gartenkultur bei.

Wer von einem der zahlreichen Aussichtspunkte Baden-Württembergs einen Panoramablick genießt, schaut auf den größten zusammenhängenden Obstgarten Europas. Im Frühjahr erscheinen unsere Obstwiesen wie ein weißes Blütenmeer aber auch im Sommer haben sie ihren Reiz und hängen voller Kirschen, Mirabellen und Zwetschgen, im Herbst strotzen sie mit einer Vielfalt an Apfel- und Birnensorten und im Winter bezaubern sie mit knorrigen Silhouetten.
Ebenfalls alte, regionale Obstsorten sind in Streuobstwiesen zu Hause, die mit ihrer genetischen Vielfalt ein großes Potential für zukünftige Züchtungen bieten. Dieser Lebensraum-Schatz lässt sich nur erhalten, wenn die Obstbäume in regelmäßigen Abständen gepflegt werden. Die Entfernung von Misteln, die den Obstbaum zusätzlich schwächen, ist hierbei zusätzlich ein unbedingtes Muss!

Der Obst - und Gartenbauverein Eisingen besteht nun 100 Jahre und ist heute mit seinen Aufgaben und Zielen angesagter denn je.
Sie haben 100 Jahre lang die Themen Obstbau, Garten und Landschaft gefördert und erhalten und damit ein Stück Heimat und Kulturlandschaft bewahrt.

Dafür gebührt den Verantwortlichen und allen Mitgliedern höchste Anerkennung und großer Dank!

Sigrid Erhardt, Präsidentin

Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL)

Jürgen Metzger
1. Vorsitzender des KOGV

100 Jahre OGV Eisingen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Eisingen e.V.,
ich möchte Sie im Namen des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine Enzkreis Pforzheim e.V. herzlich begrüßen.

Den Mitgliedern des OGV Eisingen möchte ich zu ihrem 100-jährigen Jubiläum gratulieren und ihnen für die Verdienste um den heimischen Obstanbau und der Biodiversität im heimischen Garten herzlich danken.

Vor 100 Jahren war die Nahrungsmittelgewinnung eine wichtige Aufgabe dieser Zeit. In diese Zeit hinein fällt die Gründung des Obst- und Gartenbauvereins Eisingen e.V.
Damals war die Vermittlung der Kenntnisse um den Schnitt von Obstbäumen und Beerensträuchern die wichtigste Aufgabe des noch jungen Vereins.
Denn das Obst der Streuobstwiese oder dem Obstgarten war eine lebensnotwendige Vitaminquelle.

Heute in Zeiten der unbegrenzten Verfügbarkeit steht zwar nicht mehr die Nahrungsmittelerzeugung im Vordergrund, aber das heimische Obst ist so wertvoll und vitaminreich wie vor 100 Jahren. Und wenn wir uns angewöhnen das heimische Obst zu verzehren, wenn es wächst und auf importiertes Obst verzichten, leisten wir auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.

Der Umwelt-, Natur- und Artenschutz ist ein wichtiges Anliegen des Vereins, deshalb leisten die Mitglieder des Vereins einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Ganz davon abgesehen, können wir mit Sicherheit sagen, dass unser Obst und Gemüse ungespritzt ist und mit eigenem Kompost bedarfsgerecht gedüngt wird.

Dem Obst- und Gartenbauverein Eisingen e.V. wünsche ich, dass sich die Vereinsgemeinschaft weiterhin gut entwickelt!

Zum Wohle unserer heimischen Kulturlandschaft.

Jürgen Metzger

Vorsitzender des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine
Enzkreis Pforzheim e.V.

GRUSSWORT

Ulrich Hauser
1. Vorsitzender des OGV Eisingen e.V.

Unser Obst- und Gartenbauverein feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum.

Am 21. Dezember 1924, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wurde der Verein von 55 Mitgliedern gegründet.
In den Notzeiten der beiden Weltkriege stand zunächst die Förderung des Obst-, Garten- und Weinbaus zur besseren Selbstversorgung im Vordergrund.
Durch Schnittkurse und Tipps zur Pflege von Obstgehölzen und im Gemüsebau konnte ein Beitrag zur besseren Selbstversorgung der Bürger geleistet werden.
Mit den sich verbessernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, änderten sich auch die Bedürfnisse der Vereinsmitglieder. Obst- und Blumenschauen, Vorträge zur Anlage und Gestaltung von Gärten und Kurse zu vielfältigen Themen prägten die Vereinsarbeit.

Jahrelang kümmerten sich aktive Vereinsmitglieder auch um die Pflege rund um das Ehrenmal und den Raiffeisenplatz. Ebenso wurden jahrelang die „Hochzeitsbäume“ entlang den Feldwegen gepflegt.

Geselliges Beisammensein, mehrtägige Ausflüge, Vereinsfeste waren weitere wichtige Aktivitäten im Vereinsleben.

Durch Angebote für Schulklassen, z.B. Kartoffelprojekte oder das Bereitstellen von Hochbeeten sollen auch die Kinder animiert werden, sich mit dem Anbau von Gemüse und anderen Kulturen zu beschäftigen.

Neben den vielfältigen Möglichkeiten die heute bestehen um sich zu informieren, bleibt es das Bestreben des OGV Eisingen, seinen Mitgliedern und interessierten Mitmenschen durch Informationsveranstaltungen praktische Hilfestellung bei der Pflege der Gärten und Obstbäume zu bieten.

Dafür braucht es heute und in Zukunft Menschen, die bereit sind hier mitzuarbeiten und sich einzubringen.

Mein Dank gilt den vielen aktiven Vereinsmitgliedern und Förderern der vergangenen 100 Jahre, die sich für die oben genannten Ziele eingesetzt haben.

Wir laden herzlich ein, an unserem Jubiläumsfest und den weiteren Veranstaltungen in diesem Jahr teilzunehmen

Ulrich Hauser
1. Vorsitzender

VORSTAND 2024

Der Vorstand des OGV Eisingen e.V. im Jubiläumsjahr

Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden als Stellvertreter, dem Schriftführer, dem Kassier und aktuell sechs Beisitzern.

Die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung wählt den Vorstand sowie die Kassenprüfer und entscheidet mit zum Wohle unseres Vereins.
Gewählt werden die Mitglieder des Vorstands für vier Jahre, immer die Hälfte in einem zweijährigen Rhytmus, um eine gewisse Konstanz zu sichern.

Eine Satzung definiert den Zweck, die Gemeinnützigkeit und Rechtsnatur unseres Vereins.

Der Vorstand heute beim Vereinsheim
– von links:
Volker Fränkle, Schriftführer
Ralf Schwarz
Jutta Karst
Andreas Ilg
Rolf Nierhaus, Kassier
Claus Höfflin, Fachwart
Ulrich Hauser, 1. Vorsitzender
Susanne Schweigert
Klaus Pfeiffer, Ehrenvorsitzender
Roland Wolf, Stellvertr. Vorsitzender

VEREINSLEBEN

Ein Eisinger Verein mit Geschichte, Tradition und Gemeinschaft

Als Obst- und Gartenbauverein Eisingen mit dem Sitz in Eisingen wurde der Verein im Jahr 1924 gegründet. Seit nun 100 Jahren setzt sich der Verein, im Sinne seiner Satzung, für die Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft ein. Bereits bei der Gründung am 21. Dezember 1924 traten 55 Mitglieder dem Verein bei. Bis auf eine kurze Unterbrechung während des 2. Weltkriegs wuchs der Verein stetig und zählte bei seinem 50-jährigen Jubiläum bereits 135 Mitglieder.

Erwähnenswert ist, dass seit der Gründung die Geschicke des Vereins bis 2022 von nur vier 1. Vorsitzenden geleitet wurden – erst seit Juni 2022 hat nun der fünfte 1. Vorsitzende Ulrich Hauser dieses Ehrenamt übernommen. Neben seinem eigentlichen Zweck setzt sich der Verein auch für kulturelle Belange und Veranstaltungen der Gemeinde ein, wie z.B. dem „Eisinger Kelter- und Winzerfest“ oder Tage des Denkmals.

Mit Schnittkursen und Veranstaltungen wird interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern fachliches Wissen rund um Obst und Garten vermittelt.

Im Jahr 2005 wurde das neue Vereinsheim im Kleingartengebiet „Näheres Schöntal“ eingeweiht. Dazu gehören ein großzügiges Wiesengelände am Waldrand sowie ein Lehrgarten.

Mit Sinn für Gemeinschaft sind wir einer der größten Vereine in unserer lebenswerten Gemeinde Eisingen mit interessierten, geselligen Mitgliedern. Daher ist es uns wichtig, neben den fachlichen Angeboten auch ein fröhliches Beisammensein zu pflegen.

So sind die jährlichen, mehrtägigen Ausflüge, und die Hocketse an Fronleichnam für alle Eisinger Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Freunde feste Bestandteile im Vereinsleben und für Jung und Alt offen.
Das „Offene Vereinsheim“ lädt seit einigen Jahren fast jeden ersten Samstag im Monat zu einer geselligen und informativen Runde ein. Der Austausch hier, gemeinsame Besuche von Gartenschauen sowie Wanderungen zu Festen von befreundeten OGVs, Blüten-Sternwanderungen uvm. gehören ebenso dazu wie die Beteiligung bei Veranstaltungen der Gemeinde.

Dass wir auch ein Verein mit Sinn für Tradition sind, zeigt sich, wenn wir z.B. beim „Eisinger Kelter- und Winzerfest“ manche alte Traditionen des dörflichen Lebens wieder beleben und für die jüngeren Generationen in Erinnerung rufen. Beim Kelterfest mit dem Kelterlauf oder bei einer Hocketse beim Mähen mit Sensen und das Dengeln, dem Schärfen, dieser traditionellen Arbeitsgeräte.
Das Bild der Hocketse von 2018 zeigt, wie schön unser Vereinsheim liegt und wie gut organisiert wir mit unserem Festzelt und den „Küchenzelten“ die Gäste aus Eisingen und Umgebung bewirten können. Das oft tolle Wetter trägt natürlich, neben dem vielseitigen Einsatz unserer Mitglieder und Freunde, zu einem guten Gelingen bei.

Wir freuen uns, wenn mit dem 100-jährigen Jubiläum neue – besonders auch jüngere – Mitglieder hinzukommen. Denn wir sind ein Verein mit Sinn für die Zukunft unserer Kinder, da wir auf die klimatischen Veränderungen in Natur und Landschaft reagieren.

OGV Hocketse 2002 – so saß man damals noch bei Würstchen und Brot zusammen.

VEREINSCHRONIK

Rückblick auf das 50-jährige Jubiläum 1974

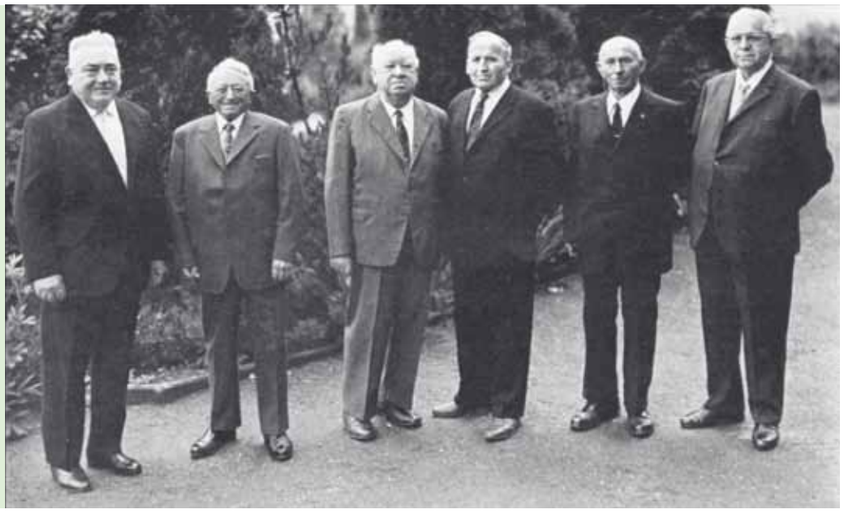
Im Mitteilungsblatt der Gemeinde Eisingen wurde am 26. September 1974 über das Jubiläum des OGV folgendes berichtet: *(Originaltext und -schreibweise)*
„Das vergangene Wochenende stand ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums unseres Obst- und Gartenbauvereins.
6 Gründer konnten geehrt werden. Die Namen der noch lebenden Gründer sind: Heinrich Ewald, Christian Karst, Karl Mößner, Wilhelm Österle, Heinrich König und Emil Maier. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Emil Kunzmann und Friedrich Steudle geehrt. Mit dem goldenen Apfel wurden Christian Karst und Eugen Leonhard ausgezeichnet.“
Der ausführliche Bericht folgte am 3. Oktober 1974 – auf der Titelseite war zu lesen: **„50 Jahre Obst- und Gartenbau-Verein Eisingen.“**
„Im Namen der Verwaltung konnte Verwaltungsmitglied Walter Kunzmann dem Vorstand des Jubelvereins herzlich gratulieren und ihm als Anerkennung einen Blumenstrauß und ein Weingebinde mit erlesenen Weinen überreichen.“

Mitteilungsblatt der Gemeinde Eisingen

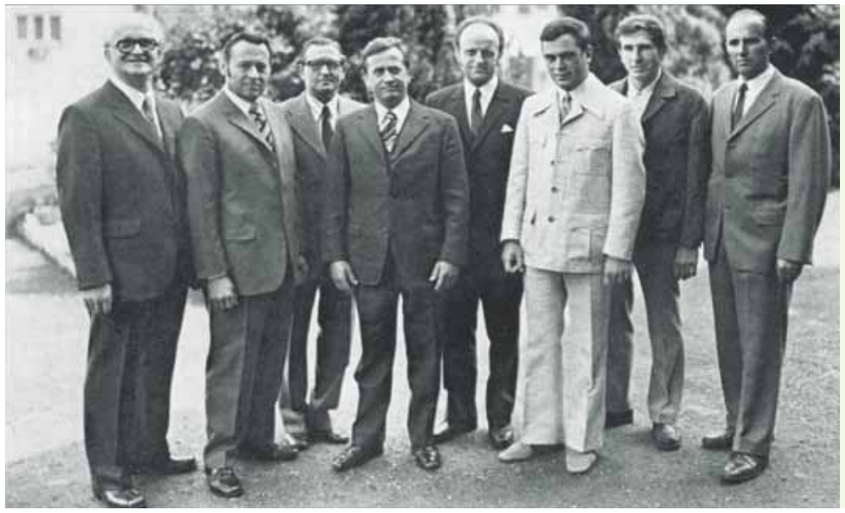
50 Jahre Obst- und Gartenbau-Verein Eisingen

Und auf den Innenseiten:
„Die Gemeindehalle glich einem Blumenmeer“
Der Obst- und Gartenbauverein beging am 21. und 22. September sein 50-jähriges Jubiläum. Sowohl am Samstag als auch am Sonntag war die Gemeindehalle bis auf den letzten Platz gefüllt. Bereits beim Betreten der Halle sah der Besucher, daß hier Blumenfreunde am Werk waren. Eine Fülle auserlesener Blumen, zusammengesteckt als herrliche Blumengebinde, viele Blumenschalen und Blumensträuße bildeten den äußeren Rahmen. Neben der Bühne war eine Blumenschau mit viel Sachkenntnis aufgebaut, daneben plätscherte ein kleiner Springbrunnen.
Das Festbankett am Samstagabend wurde umrahmt durch den Musikverein unter seinem Dirigenten Herrn Mattern und dem Gesangverein unter seinem Dirigenten Herrn Erik Metzler. Das Festbankett lief zügig ab, dabei war besonders wohltuend, daß Redner sich verhältnismäßig kurz gefaßt haben und keine langatmigen Ansprachen gehalten wurden. Das Jubiläum kann in allen Punkten als gelungen bezeichnet werden und die Teilnehmer werden bestimmt auch in späteren Jahren gerne an diese Veranstaltung zurückdenken.
Nach der Eröffnung durch den Musikverein hieß der Vorsitzende des Vereins, Herr Herbert Karst, alle Gäste sehr herzlich willkommen. Vom Landesverband war Herr Professor Ebersberger anwesend und vom Landratsamt und Kreisverband Herr Gartenbauamtsrat Ege. Ganz besonders begrüßte der Vorsitzende Bürgermeister Max Kölle mit Gattin und er meinte, dass zwischen dem Obst- und Gartenbauverein und der Gemeinde ein sehr gutes Verhältnis bestünde und es gelte, das Verhältnis weiter zu pflegen. Nach Liedvorträgen des Gesangvereins trug der Vorstand die Vereinsgeschichte vor. Anschließend ergriff Bürgermeister Kölle das Wort. Er zeigte auf, wie sich der Obst- und Gartenbauverein im Laufe seines Bestehens gewandelt habe. Ging es bei der Gründung des Vereins darum, den Mitmenschen neue Wege und Möglichkeiten im Obst- und Gartenbau aufzuzeigen, so ist heute die Aufgabe vielschichtiger und breiter geworden. Blumenschmuck, Ortsverschönerung, Gartengestaltung und vieles mehr sind heute nicht mehr wegzudenken. Bürgermeister Kölle bedankte sich namens der Gemeinde sehr herzlich für die tatkräftige Mitwirkung des Vereins bei der Ortsverschönerung und überreichte ein Geschenk.
Anschließend trat Herr Ege auf die Bühne.
Auch er bescheinigte dem Verein eine große Tatkraft. In seiner Ansprache betonte er die Wichtigkeit eines Obst- und Gartenbauvereins in der heutigen Zeit.
Er meinte, er selber komme immer gern nach Eisingen, ist der hiesige Verein doch auf dem richtigen Weg.
Danach fanden Ehrungen statt. Die ersten Ehrungen nahm Herr Professor Ebersberger vor. In einer sehr launigen Rede traf er genau ins Schwarze.
Folgende Vereinsmitglieder wurden geehrt:
Die Gründungsmitglieder (s. o.). Die goldene Ehrennadel erhielten Christian Karst und Eugen Leonhard.
Die silberne Ehrennadel konnten in Empfang nehmen Werner Grimm, Walter Kunzman, Gerhard Karst, Richard Lindenmann und Oskar Augenstein.
Gemeinderat Otto Karst überreichte dem Obst- und Gartenbauverein namens der örtlichen Vereine ein Geldgeschenk.
Am Sonntagabend wurden die vielen Schnittblumen den Anwesenden kostenlos überlassen.“

1974



Noch lebende Gründer beim 50-jährigen Jubiläum
Von links: Heinrich Ewald, Christian Hch. Karst, Heinrich König, Wilhelm Österle, Karl Mößner, Emil Maier



Die Verwaltungsmitglieder beim 50-jährigen Jubiläum
Von links: Walter Schnaus, Karl Schickle, Gerhard Karst, Herbert Karst, Reinhold Bauer, Günter Klank, Fritz Augenstein, Walter Kunzmann

VEREINSCHRONIK

Das 75-jährige Jubiläum 1999

Im September 1999 wurde im Eisinger Mitteilungsblatt zum 75-jährigen Jubiläum herzlich eingeladen. Das umfangreiche Programm begann am Samstag, dem 11. September um 18.00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, einem Stehempfang und Bewirtung.
19.30 Uhr eröffnete der Musikverein Eisingen unter der Leitung von Gerhard Bauer das Festbankett.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Klaus Pfeiffer folgten die Grußworte von Bürgermeister Roland Bauer, dem Kreisfachberater Bernhard Reisch, dem Präsidenten des Landesverbandes Robert Luft und dem 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes Franz Reindl und weitere. Walter Kunzmann gab einen Auszug zur Vereinsgeschichte.
Es folgten zahlreiche Ehrungen und vor dem Schlusswort brachte noch der Gesangverein Eisingen unter Leitung von Sigrun Stütz Lieder zu Gehör.

Der Sonntag, dem 12. Sept. 1999, begann mit einem Frühschoppen und dem „Männerchor“ des Gesangvereins unter Leitung von Siegfried Walter.
Nach Mittagessen und Kaffee und Kuchen trat noch der Posaunenchor Eisingen auf.

Eine kleine Ausstellung zeigte den Verlauf der Jahrzehnte seit der Gründung des Vereins. An beiden Tagen war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

In der Pforzheimer Zeitung erschien unter dem Titel „Geschnitzte Erinnerung für OGV“ ein umfangreicher Artikel zur Jubiläumsfeier, in dem der 75-jährige Verein für seine Leistungen mit der Landesmedaille ausgezeichnet wurde.
Der Geschäftsführer des Landesverbandes Rolf Heinzelmann überbrachte mit der bronzenen Medaille eine Auszeichnung in Anerkennung der hervorragenden Leistungen in der Förderung des Obstbaus, der Gartenkultur und der Landespflege.
Herbert Karst hatte mit einem Gedicht an die vielfältigen Arbeiten im Weinberg erinnert.
Die Fülle der Ehrungen begann mit Obstbaumwart Emil Kammerer aus Singen, der den Verein seit 1954 insbesondere bei Baumschnittkursen betreute.

Es folgten Ehrungen für 25 und 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft. Für herausragende Verdienste wurden Herbert Karst, Reinhold Bauer, Walter Kunzmann und Günter Klank mit der Landesverbandsnadel bedacht.

Als geschnitztes Erinnerungsstück überaschte der Hobbyschnitzer und zweite Vorsitzende des Vereins, Reinhold Bauer, mit einem ca. 3 Meter langen Lindenholzstück mit dem handgeschnitzen Schriftzug „Obst- und Gartenbauverein Eisingen gegründet 1924“ für eine spätere Verwendung im geplanten Lehrgarten.
Lobend wurden die gutbesuchten Festtage und die Arbeit des Vereins erwähnt.

Die Vorstandsmitglieder beim 75-jährigen Jubiläum

1999

Hinten: Albrecht Burda (Kassier), Klaus Pfeiffer (1. Vorsitzender), Horst Seeger (Schriftführer), Norbert Kunzmann, Walter Kunzmann
Vorne: Horst Kunzmann, Harald Schmidt (Fachwart), Herbert Karst (Ehrenvorsitzender), Reinhold Bauer (Stellvertr. Vorsitzender), Günter Klank

Das geschnitzte Werk von Reinhold Bauer fand später dann seinen Platz vor dem Vereinsheim – wo man es heute noch bewundern kann.

Vorstände von 1924 bis heute

Christian Klingel
1924 – 1937

Eugen Leonhard
1937 – 1967

Herbert Karst
1967 – 1991

Klaus Pfeiffer
1991 – 2022

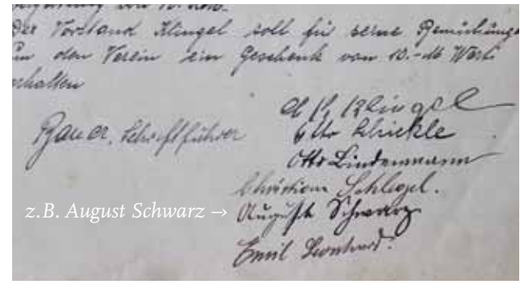
Ulrich Hauser
seit 2022

Nach der Gründung am 21. Dezember 1924 als Obst- und Gartenbauverein im Gasthaus zum Hirsch hatten sich 55 Mitglieder zum Eintritt angemeldet. Zum 1. Vorstand wurde Christian Klingel gewählt. Er leitete die Geschicke des jungen Vereins bis zum 21. Februar 1937, dann stellte er altershalber sein Amt zur Verfügung. Als 1. Vorstand hatte er es gut verstanden, den Verein in der durch große Arbeitslosigkeit geprägte Zeit am Leben zu erhalten und sogar erheblich auszubauen. Beim Vorstandswechsel hatte der Verein damals schon 96 Mitglieder.

1925 – aus dem Protolkollbuch:
„Die Mitglieder des Obst- u. Gartenbauvereins Eisingen wurden zu der auf heute anberaumten Generalversammlung durch Ausschellen eingeladen. Von den 67 Mitgliedern des Vereins sind 27 erschienen. …“
Diese erste Generalversammlung fand am 5. Dezember statt. Auf der Tagesordnung standen der Rechenschaftsbericht, Entlastung des Vorstandes, Anschaffung von Geräten und Verschiedenes. Interessant hier:
Aus der Mitte der Versammlung wurde der Antrag gestellt, dass anstelle des bisherigen Kassiers Fritz Karst, der bis zum Schluss der Versammlung nicht erschienen war und auch sonst wenig Interesse für den Verein zeigte, ein anderer Kassier bestimmt werden sollte. Gewählt wurde daraufhin Christian Schlegel, Goldarbeiter.

1926 – im Protokoll der Ausschuss-Sitzung am 23. September heißt es: „… Dem Obstbauinspektor Thiem soll zur Abholung am Bahnhof Königsbach auf Kosten des Vereins ein Fuhrwerk bestellt werden.“
Und am 23. Oktober. „… Von den Barmitteln des Vereins soll ein Betrag von 100 Mark zinstragend angelegt werden. …“

Der Verein hatte frühzeitig erkannt, dass für die Eisinger Verhältnisse nicht nur die Interessen des Obstbaus, sondern auch die des Weinbaus wichtig sind. In dieser Zeit trat der örtliche Verein auch dem Bezirks-Obst- und Gartenbauverein bei.
Als Nachfolger für Christian Karl Klingel wurde am 21. Februar 1937 der Gärtner Eugen Leonhard zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er fungierte bereits seit Januar 1934 als Schriftführer.



z.B. August Schwarz →

Unterzeichnung der Protokolle – 1927

Durch verschiedene diktatorische Maßnahmen der Partei, die den Mitgliedern nicht gefielen, sank der Mitgliederstand bis zum Kriegsbeginn auf 78.
Am 23. Juli fuhren etwa 40 Mitglieder mit dem Postomnibus zur Reichsgartenschau nach Stuttgart.
Am 8. Juni 1941 fand im Gasthaus zur Linde die vorerst letzte Generalversammlung statt.
Bis zum Jahre 1941 war der Verein dann noch im Rahmen des Möglichen aktiv.

Bedingt durch die Nachkriegsverhältnisse – vor allem im Geldwesen – kam der Verein schleppend wieder auf die Beine und erst nach der Währungsreform am 20. Juni 1948 wieder langsam in Schwung.

Laut Protokoll vom 6. März 1949 nahm der Verein zwar wie, die anderen Vereine des Bezirks, im Frühjahr 1948 seine Tätigkeit mit dem Zuteilen von Obstbäumen und Düngemitteln an Mitglieder wieder auf, aber erst auf Empfehlung des damaligen Bürgermeisters Heinrich Karst und des Obstbautechnikers Ernst Ege wieder im Obst- und Gartenbau aktiv zu werden, wurde der Verein neu ins Leben gerufen.

1949 – Neustart und Jubiläum

Am Sonntag, dem 12. März 1949 fand im „Gasthaus zum Gengenbachtal“ die erste Generalversammlung statt, bei der der gesamte Vorstand neu gewählt wurde. Als 1. Vorsitzender wurde der bisherige Vorstand Eugen Leonhard und der ehemalige Schriftführer Christian Heinrich Karst erneut in ihrem Amt bestätigt. Dadurch war ein kontinuierlicher Wiederaufbau des Vereins gewährleistet. Ebenso wurde noch Emil Clemens als Kassier für 4 Jahre eingesetzt.

Neu dazu gewählt wurden die beiden Junglandwirte Werner Grimm und Walter Kunzmann.
Außerdem feierte man bei dieser Versammlung das **25-jährige Vereinsjubiläum** und konnte verdienten Mitgliedern für 25 Jahre eine Ehrenurkunde aushändigen. Besonders würdigte der Vorstand die damaligen Gründer, die den Verein zu dieser Blüte bringen konnten.

1953 – der Schriftführer Christian Karst macht zur Obstausstellung in der Turnhalle seinen letzten Eintrag im Protolkollbuch mit Tinte.
Nun erfolgt die Berichterstattung mit Kugelschreiber – bis zum letzten handschriftlichen Eintrag ins Buch 3 durch den Schriftführer Horst Seeger am 20. November 2014.
Seit 2015 werden die Berichte und Protokolle durch Volker Fränkle digital erfasst und als Computerausdruck abgeheftet bzw. online für die Berichterstattung im Mitteilungsblatt eingepflegt und an die Vorstandsmitglieder versandt.

In der Generalversammlung am 25. Februar 1967 übergab der 1. Vorsitzende Eugen Leonhard sein Amt nach 30-jähriger Tätigkeit an seinen Nachfolger Herbert Karst. Weiterhin wurden durch das Ausscheiden zweier Auschussmitglieder Reinhold Bauer und Fritz Augenstein in den Vorstand gewählt.
Unter der Führung von Herbert Karst wurde die von Leonhard begonnene Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Dies waren Obst- und Blumenschauen, Steckkurse für Gebinde zur Advents- und Weihnachtszeit oder Vorträge zur Anlage und Gestaltung von Haus- und Vorgärten bis hin zur biologischen Erzeugung von Obst und Gemüse.
Alljährlich fanden Schnittkurse für jüngere und ältere Obstgehölze statt, die anfangs von Kreisobstbautechniker Ege und später von Kreisobstbaumwart Kammerer durchgeführt wurden.

Weiter hat sich der Obst- und Gartenbauverein aktiv für die Dorfverschönerung durch Anbringen von Blumenkästen an Gebäuden eingesetzt. Die von der Landesregierung in verschiedenen Städten mitfinanzierten Landesgartenschauen sowie die Bundesgartenschauen wurden regelmäßig besucht. Ebenso die internationalen Gartenbauaustellungen – IGA – 1967 in Karlsruhe oder danach in Stuttgart und München.

VEREINSCHRONIK

50 Jahre – 1974

Dort konnten sich die Mitglieder wertvolle Anregungen für den eigenen Obst- und Gartenbau holen. Weiterhin bestand für die Mitglieder die Möglichkeit, über den Verein Obst-, Beeren- und Zierpflanzen zu bestellen.

Jährlich führte der Verein mehrtägige Ausflüge – auch ins Ausland – durch, die sehr gut angenommen wurden und von Herbert Karst bestens organisiert waren.

„Sportliche“ Anmerkungen:
1971 – im Protokollbuch am 22. Juni: „Fußballturnier! In der Zeit vom 18. bis 21.6. fand ein Fußballturnier der örtlichen Vereine statt, bei dem der OGV Vizemeister wurde. ...“ (1990 sogar Turniersieger)
1972 – Pfingstschießen des Schützenvereins: „... hat der Obst- und Gartenbauverein teilgenommen, wobei wir Vizemeister wurden.“
1976 – Zweiter beim Tischtennisturnier des TTC.

1974 – 50-jähriges Jubiläum

Die Ausschuss-Sitzung am 2. Mai 1974 galt der Vorbereitung des 50-jährigen Jubiläums, als Termin der Feier wurde der 21. und 22. September festgelegt.
Am zweitägigen Fest hielt der Vizepräsident des Landesverbands Professor Ebersberger die Festansprache. Zahlreiche besondere Ehrungen wurden vorgenommen – vor allem konnten noch sechs lebende Gründer beim 50-jährigen Jubiläum geehrt werden.

1974 zählte der Verein 135 Mitglieder. Dieser Stand konnte gehalten werden, wenngleich sich die Altersstruktur immer mehr nach oben geschoben hat.

Bei der Generalversammlung am 26. Februar 1977 wurde Horst Seeger als Nachfoger von Gerhard Karst zum neuen Schriftführer gewählt.

Neben dem eigentlichen Zweck des Vereins – Obst- und Gartenbau – setzte man sich bald auch, mit den anderen Vereinen am Ort, für die kulturellen Belange der Gemeinde ein. Dabei wären das "Eisinger Kelter- und Winzerfest" sowie die "Tage des Denkmals" zu nennen. So versuchten wir alte Traditionen aus der dörflichen Vergangenheit der jüngeren Generation zu vermitteln und den Älteren wieder in Erinnerung zurufen. Beim Kelterfest 1998 wurde z.B. das Dreschen mit dem Flegel sowie das Reinigen des Getreides mit der Putzmühle originalgetreu vorgeführt, d.h. wie damals die Getreidekörner vom Stroh getrennt und gesäubert wurden. Während des Kelterfestes wurden von unserem Mitglied Reinhold Bauer Führungen in der Alten Kelter aus dem Jahr 1556 durchgeführt. Und unser Weinbrunnen war immer ein Anziehungspunkt.

Seit 1997 genoss man auch ein gemütliches Beisammensein mit Essen und Trinken bei der Weinberghocketse. Dort wurden auch Führungen durch die

Unsere „Urgesteine” Reinhold Bauer, Herbert Karst und Walter Kunzmann in Aktion ...

... und so wird die Spreu vom Weizen getrennt. Flegel und Putzmühle sind im Heimatmuseum zu sehen.

Weinberge angeboten oder man demonstrierte das Mähen mit Sense oder das Dengeln derselben. Jährliche Wanderungen rund um Eisingen gehörten ebenfalls dazu.

In diesen Jahren lief auch die Flurneuordnung durch das Flurbereinigungsamt Karsruhe, die von unserem Ehrenbürger und Mitglied Max Kölle eingeleitet wurde. Nach Abschluss dieser Maßnahme mussten zwangsläufig auch ältere abgängige Obstbäume gerodet werden, dies brachte die Bewirtschaftung der Flurstücke mit den heute erforderlichen Maschinen mit sich.

Bürgermeister Kiko hatte damals die Idee, entlang einiger Feldwege Obstbäume zu pflanzen und die Baumstreifen der Gemeinde zuzuteilen. Schöne Baumalleen sollten entstehen und das Pflanzen der Bäume von den Hochzeitspaaren des vergangenen Jahres übernommen werden, unter Anleitung des Flurbereinigungsamtes. Durch diese Maßnahme wurden über 200 Bäume gepflanzt und die Verbindung zur Natur gefördert. Das Schneiden und Auslichten haben dann die älteren Mitglieder des OGV übernommen, was die Gemeinde dankbar annahm.

Unsere Senioren beim Schneiden der „Hochzeitsbäume”.

Zum 100. Todestag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen wurde der nach ihm benannte Platz beim Rathaus angelegt. Zweimal im Jahr übernahm der OGV die Reinigung und Pflege der Anlage sowie beim Ehrenmal an der Kirche.
Durch die Ausbildung zum Fachwart unseres Mitglieds Harald Schmidt ergaben sich dann vielseitige Möglichkeiten und Angebote für Mitglieder und Bevölkerung.

1991

Bei der Generalversammlung am 16. Februar 1991 wurde Klaus Pfeiffer zum 1. Vorsitzenden gewählt, nachdem Herbert Karst nach 24 Jahren sich nicht mehr zur Wahl stellte. Er war somit erst der vierte 1. Vorsitzende im OGV Eisingen.

Der damalige 2. Vorsitzende Reinhold Bauer wurde für weitere 4 Jahre in seinem Amt bestätigt.
Herbert Karst wurde zum Ehrenvorstand gewählt und erhielt außerdem als Dank für seine Verdienste von der Gemeinde den Gemeinde-Teller und einen Weinkorb, seiner Frau Anneliese wurde die Keltermünze mit Kette überreicht.

Eine der ersten Aufgaben von Klaus Pfeiffer und ein wichtiger Schritt für den Verein waren das Erstellen einer Vereinssatzung, die in der Generalversammlung am 28. Februar 1993 den Mitgliedern vorgelegt und von ihnen genehmigt wurde. Der Eintrag in das Vereinsregister beim Amtsgericht Pforzheim erfolgte am 1. Juni 1993 – nun hieß es offiziell OGV Eisingen e.V.

Organe des Vereins sind nach dem Gesetz die Mitgliederversammlung und der Vorstand.
Die Mitgliederversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des Vereins.

Das Anliegen von Klaus Pfeiffer war es auch jüngere Menschen für den Verein zu gewinnen. Der Kontakt zur Grundschule war einer der Versuche eine Jugendgruppe zu bilden und eine ausgewogene Altersstruktur zu erreichen.

VEREINSCHRONIK

75 Jahre – 1999

1999 – 75-jähriges Jubiläum

Bereits im Oktober 1998 plante man das 75-jährige Jubiläum in der Gemeindehalle für zwei Tage inklusive einer Ausstellung „75 Jahre“ mit Bildern, Geräten, Blumen und Obst.

Am 11. und 12. September 1999 wurde das umfangreiche Progamm mit Festbankett, Grußworten und zahlreichen Ehrungen – umrahmt von Musik- und Gesangverein Eisingen und dem Posaunenchor – unter großer Beteiligung der Bevölkerung begeistert gefeiert. 8 neue Mitglieder konnten dazu gewonnen werden. Bürgermeister Roland Bauer dankte dem Verein für seine Arbeit zum Wohl der Gemeinde.

Zum Jubiläum wurde ein Kugelahorn (Baum rechts) am neu gestalteten Brunnenplatz gepflanzt.

Schon viele Jahre war man auf der Suche nach einem Vereinsgelände, um einen Standort für den Verein zu haben. Dies war mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Erst mit dem Entstehen des Kleingartengebietes „Näheres Schöntal“ wurde das Gemeindegelände am Waldrand als attraktive Fläche erkannt.

In der Amtszeit von Roland Bauer bot dieser bei der Generalversammlung am 12. März 2000 dem OGV ein Gelände von nahezu 40 Ar im Gartenhausgebiet Näheres Schöntal an.
Es wurde im Erbbaurecht dem Verein für 99 Jahre überschrieben. Kurz danach konnte dann noch das eingezäunte Grundstück von Theodor Schwarz dazu gekauft werden.
Mit Skizzen von Archtekt Quinzler für ein Gebäude wurde man dann im Landratsamt vorstellig.
Es gab keine Einwände und man konnte sogar den Bebauungsplan auf 9 x 8 m vergrößern. Viele der Ausschuss-Sitzungen in den folgenden Jahren beschäftigten sich dann mit der Durchführung und Finanzierung des Bauvorhabens.
Die Einnahmen aus der Hocketse und dem Kelterfest schafften gute Voraussetzungen. Hinzu kamen zahlreiche Spenden, Darlehen und die ideelle Beteiligung durch Erwerb von Bausteinen. Der Bau konnte beginnen und der Keller bis 2002 fertiggestellt werden.

2003 waren die Außenwände erstellt – hauptsächlich durch die unermüdlichen Arbeiter Werner Elsäßer, Horst Kunzmann und Norbert Kunzmann. Auch das Dach wurde vorbereitet und am 28. Juli 2003 konnte das Richtfest gefeiert werden. Es folgten die Küchenplanung, Isolier-, Holz- und Fliesarbeiten.
Selbst das Umweltamt war begeistert von Form und Aussehen unseres Vereinsheims.

Dezember 2003 wurde das neue Logo entwickelt und freigegeben und ist seit 2005 veröffentlicht.

Bei der Mitgliederversammlung 2005 wird Reinhold Bauer aufgrund seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 25. Mai 2005 wurde dann unser heutiges Vereinsheim feierlich eingeweiht. Ein besonderer Dank ging an den 1. Vorsitzenden Klaus Pfeiffer mit Gattin Doris für ihren Arbeitseinsatz. 2007 bekam er den Goldenen Apfel des LOGL für seine Verdienste.

Im Juli 2007 beteiligt sich der Verein bei der 450-Jahrfeier der Alten Kelter in Küche und Kelter.
Im März 2010 schnitten 10 Personen in Eisingen bei den landesweiten Streuobstpflegetagen ca. 200 Bäume.

Ende 2012 kaufte man dem OGV Wurmberg das große Festzelt ab, das seither bei Festen dient.

Bei der Hocketse am 30. Mai 2013 bekommt Klaus Pfeiffer durch Bürgermeister Roland Bauer die Landesehrennadel und Urkunde verliehen.

2014

Bei der Hocketse am 19. Juni 2014 wurde das 90-jährige Jubiläum gefeiert.

Ebenso im Juni wurden mit fachlicher Unterstützung Insektenhotels gebaut, um einmal mehr etwas für Kinder und Jugendliche anzubieten und gleichzeitig dem Erhalt unserer Bienen und Insekten zu dienen.

20. November 2014:
Zur Ausschuss-Sitzung erfogt der letzte handschriftliche Eintrag des Schriftführers Horst Seeger.

2015 erfolgt die Beschlussfassung zu einer Homepage des OGV Eisingen e.V., die es dann seit Mai 2017 unter dem Domainnamen „ogv-eisingen.de“ gibt.
In Anlehnung an die Internetauftritte von LOGL und KOGV gestaltete Volker Fränkle die Motive und einzelnen Seiten mit eigenen Fotos und Texten.

VEREINSCHRONIK

2015

Bei der Mitgliederversammlung vom 21.02.2015 verliest der ausscheidende Schriftführers Horst Seeger nach 38 Jahren Schriftführung seinen letzten Bericht. Als Nachfolger wird Volker Fränkle gewählt.
Und dann kommen zwei Frauen, Jutta Karst und Susanne Schweigert, in den neunköpfigen Vorstand – ein echtes Novum in der Vereinsgeschichte.

Daneben war 2015 nicht nur ein besonderes, sondern auch recht arbeitsintensives Jahr mit vielen Einsätzen und den Vorbereitungen zur Hocketse an Fronleichnam und zum Oktoberfest.

2015 – Horst Seeger und Günter Klank werden mit der „Bronzenen Medaille“ des Landesverbandes geehrt.

In seinem Bericht zur Mitgliederversammlung 2016 betont Klaus Pfeiffer zum Thema Klima, dass 2015 das wärmste Jahr seit über 100 Jahren war. Anlass in jedem Fall, sich über unsere Erde und den Umgang mit ihr Gedanken zu machen. Als OGVler liegen uns Natur und Schöpfung natürlich besonders am Herzen.

Danach wurde Klaus Pfeiffer eine besondere Ehrung zu teil: Für 25 Jahre 1. Vorsitzender des OGV erhielt er als Dankeschön einen Geschenkkorb, seine Frau Doris bekam als treue „Weggefährtin“ einen Blumenstrauß.

Von links: Karen Prem, Geschäftsführerin KOGV, Kurt Dangel (für 40 Jahre geehrt), Doris und Klaus Pfeiffer, Roland Wolf, Stellvertr. Vorsitzender

2020

2016 – erstmalige Beteiligung am Eisinger Weihnachtsmarkt mit unserem „Apfelküchle“-Stand.

In der Mitgliederversammlung vom 09.03.2019 erhält Walter Kunzmann das Goldene LOGL-Bäumchen mit Goldkranz für 70-jährige Mitgliedschaft.
Der Kassiers Albrecht Burda scheidet nach 20 Jahren im Vorstand aus – Nachfolger wird Rolf Nierhaus.
Auch unser Fachwart Harald Schmidt scheidet nach 30 Jahren im Ausschuss aus.

Unten der neue Vorstand mit den Geehrten – von links: Klaus Pfeiffer Albrecht Burda (mit Ehrung, scheidet aus), Ralf Schwarz (neu), Harald Schmidt (mit Ehrung, scheidet aus), Rolf Nierhaus (neuer Kassier), Andreas Ilg (neu), Roland Wolf, Jutta Karst, Susanne Schweigert. Norbert Kunzmann und Ulrich Hauser (neu) fehlen, Schriftführer Volker Fränkle fotografiert.

Die außergewöhnliche Situation durch Corona hat 2020 sehr viel verändert. Auch das Vereinsleben stand ganz im Zeichen von Corona – keine Ausflüge, keine Hocketse, kein Kelterfest und auch, abgesehen von einer Ausnahme, kein „Offenes Häusle“. Die Mitgliederversammlung konnten wir am 29. Febr. 2020, gerade noch fünf Tage vor den ersten Ausgangsbeschränkungen wegen der Pandemie durchführen. Weitere Jahresplanungen waren nicht mehr möglich.
Was in der Vakanz nicht gelitten hatte, war die Betreuung des Vereinsgeländes und auch des Vereinsheims. Die Holzfassade und der Sockel wurden gestrichen.

Aber die gesamte Kommunikation war eingeschränkt und der persönliche Austausch mit den Vereinsmitgliedern nicht möglich. Selbst die Ausschuss-Sitzungen waren außergewöhnlich.

Einladung per Mail am 16. März zur Sitzung des Vorstands im OGV-Häusle mit Tagesordnung und den besonderen „Corona-Regeln“:
3G / Maske / Abstand

VEREINSCHRONIK

Die evangelische Kindertagesstätte bekam zur Eröffnung zwei Hochbeete geschenkt. Bereits im März 2019 hatte der Hort zwei Hochbeete erhalten.
Und am 2. Oktober 2020 hatten wir unter Hygieneauflagen beim Bauhof eine Saftpressaktion bei der der eigene Apfelsaft in 5- und 10-Liter-Bag-in-Box-Behältnisse abgefüllt werden konnte.
Weitere Angebote, ebenfalls unter Hygieneauflagen, gab es erst wieder im November 2021 im Vereinsheim mit einem Vortrag über die Lebensweise von Igeln.

Klaus Pfeiffer gratuliert seinem Nachfolger und neuen 1. Vorsitzenden Ulrich Hauser.

Nach über 2 Jahren findet am 27. Juni 2022 wieder eine Mitgliederversammlung in Bauer's Gaststätte statt. Der bisherige 1. Vorsitzende Klaus Pfeiffer stellt sich nicht mehr zur Wahl, ihm folgt Ulrich Hauser als erst fünfter 1. Vorsitzender des OGV Eisingen seit Bestehen des Vereins.
Klaus Pfeiffer wird nun Beisitzer im Vorstand. Und er wird durch die Versammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die Gesamtvorstandschaft besteht nach dieser Wahl aus 10 Mitgliedern.

Der 2. Vorsitzende Roland Wolf dankte Klaus Pfeiffer im Namen des Vorstands und der Vereinsmitglieder herzlich für seine jahrzehntelangen Verdienste. Ein besonderer Dank und Blumenstrauß ging an seine Ehefrau Doris.

Bei der Mitgliederversammlung am 11. März 2023 wurde unser Fachwart Claus Höfflin als Nachfolger von Norbert Kunzmann in den Vorstand gewählt.
Der 1. Vorsitzende dankte Norbert Kunzmann für seine Tätigkeit in 30 Jahren im Vorstand und für die vielen Pflegearbeiten und Instandhaltungen im Haus und auf dem Gelände unseres OGVs.
Um Interesse am Obst- und Gartenbau zu wecken und als Anregung wollen wir einen Teil unseres Gartengeländes interessierten Familien, die keinen eigenen Garten haben, zur Verfügung stellen. Die Vorbereitungen dazu werden bis Frühjahr 2024 getroffen.

Am 20. Oktober 2023 gab es in der Eisinger Bohrrainhalle einen Vortrag über "Dauerhafte Staudenpflanzungen für die klimatischen Herausforderungen", der mit 140 Teilnehmern aus Eisingen und der gesamten Region ein riesiges Interesse zeigte. Dieses Zukunftthema wird auch die OGVs immer mehr beschäftigen.

Ganz praktisch setzen wir dieses Thema auch im neu angelegten Vorgarten unseres Vereinsheims und im teilerneuerten Lehrgarten um, wo unser Fachwart Claus Höfflin mit Unterstützung von Vorstandsmitgliedern über 300 Stauden, Gräser und Sträucher setzte – auch in Vorbereitung auf unser Jubiläum.

2024 folgen dann nach der Mitgliederversammlung im März viele weitere Aufgaben zur Vorbereitung und Umsetzung des 100-jährigen.

140 Teilnehmer beim Vortrag „Dauerhafte Staudenpflanzungen" mit dem Experten Andreas Kirschenlohr in der Bohrrainhalle in Eisingen.

In all den Jahren sind wir natürlich unserem Auftrag und unseren Aufgaben nachgekommen – mit jährlichen Schnittkursen an Bäumen und Sträuchern, vielen verschiedenen Vorträgen, den pflegerischen und Landschaft erhaltenden Maßnahmen in Gärten, Anlagen und Streuobstwiesen rund um Eisingen sowie im Miteinander mit den Vereinen und der Gemeinde.

Wie sich unsere Aufgaben aufgrund der weltweiten und dramatisch klimatischen Entwicklung verändern werden, müssen wir abwarten – aber wir wollen, auch jetzt schon, das Unsere beitragen.

100 Jahre – ein ganzes Jahrhundert.

Der OGV Eisingen steht im Jubiläumsjahr auf einer soliden Basis.
Die Voraussetzungen für die Zukunft sind geschaffen. So hoffen wir in unserem „alten" Verein auf eine aktive und belebende Jugend.

Wir freuen uns auf ein gutes und gelingendes Miteinander in unserer lebenswerten Gemeinde Eisingen.

Ihr / Euer OGV Eisingen e.V.

VEREINSHEIM

Seit 2005 ist unser Vereinsheim ein Ort der Geselligkeit und des fachlichen Austausches beim „Offenen Häusle“, ein Ort der Informationen und der Vorträge sowie ein Ort der Sitzungen, Begegnungen und der internen Feiern unserer Mitglieder. Außerdem ist es der zentrale Ort bei der Hocketse und den Festen.
Wir schätzen dieses Schmuckstück im Näheren Schöntal und wollen für seinen langen Erhalt Sorge tragen.

Die nachfolgenden Bilder zeigen das Vereinsheim vom Baubeginn bis zur Vollendung, den anschließenden Arbeiten an den Außenanlagen sowie die unermüdlichen Arbeiter und Helfer beim Bau.
2002 wurde der Keller fertiggestellt und 2003 folgten die Außenwände und das Dach, so dass im Juli 2003 das Richtfest gefeiert werden konnte.
Am 25. Mai 2005 wurde schließlich das Vereinsheim feierlich eingeweiht.
2006 und 2007 konnten dann Terrasse, Parkplatz und das angrenzende Areal angelegt werden.

VEREINSZIELE

Unsere Ziele – Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft

Die Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft ist uns ein wichtiges Anliegen. Zur Umsetzung dieser Ziele unterrichten wir unsere Mitglieder, führen Lehrgänge und Ausstellungsbesuche durch, machen Öffentlichkeitsarbeit und bieten allen interessierten Mitbürgern/innen Schnittkurse und Besichtigungen an, stärken nach innen und außen das fachliche Wissen rund um Obst und Garten und setzen uns für die Naturerziehung unserer Kinder und Jugendlichen ein.
Dafür stehen auch unsere Fachwarte sowie eine Streuobstpädagogin. Wir engagieren uns rundum für eine „grüne“ und lebenswerte Umwelt. Dazu sind wir auch seit Jahren besonders für den Erhalt unserer Streuobstwiesen und der „Riesen der Wiesen“ aktiv.

- Förderung der Gartenkultur, um zur Landschaftsentwicklung, -gestaltung und -pflege beizutragen
- Förderung des Liebhaberobstbaus unter Berücksichtigung der landschaftsprägenden Bedeutung und der Sortenerhaltung im Streuobstbau
- Förderung der Pflanzenzucht und Kleingärtnerei sowie Aktivitäten zur Errichtung von Kleingartenanlagen
- Förderung eines wirksamen Umwelt-, Landschafts- und Naturschutzes
- Förderung aller Aktivitäten zur Ortsverschönerung und Heimatpflege

Wir setzen uns rundum für eine „grüne“ und lebenswerte Umwelt ein.

Um diese Ziele zu verwirklichen, führen wir nicht nur von Anfang an Schulungen sowie Schnittkurse an Obstbäumen durch, sondern auch seit vielen Jahren an Ziersträuchern, Rosen und Stauden. Dass diese Angebote keine reine Männersache mehr sind, zeigt die Teilnahme von vielen Frauen aller Altersgruppen. Außerdem bieten wir unterschiedliche Kurse und Vorträge an wie die genussvolle Pralinenherstellung, Wasser- und Bierverkostung und die sinnvolle Verwertung von Früchten aus unseren Streuobstwiesen.
Auch ganz kreative Angebote wie die dekorative Gestaltung von Weidengeflechten, Wissenswertes zum Tier- und Artenschutz wie Lichtbildvorträge zu Igeln in unseren Gärten, das Aufhängen von Nistkästen oder die ganz praktische Anleitung zum Bau von Bienenhotels und Hochbeeten.

Erhaltungs- und Pflegeschnitte, Baumpflanzaktionen für die Gemeinde sind ebenso selbstverständlich wie Fachvorträge zu den künftigen klimatischen Herausforderungen zum Erhalt unserer Flora und Fauna.
Die nachstehenden Berichte und Beispiele unterstreichen unsere vielfältigen Aufgaben.

Unser Land Baden-Württemberg hat zwar weltweit die größten Bestände an Streuobstwiesen mit Obstbäumen, aber auch hier merkt man bereits den starken Rückgang an Tierarten und Insekten. Deshalb spielen gerade z.B. große Birnbäume als Biotop für zahlreiche seltene Tierarten, die nur hier ihren Lebensraum haben, eine so wichtige Rolle.
Und wenn man sieht, dass in den letzten Jahren 70% der Insekten und 60% der heimischen Vogelarten abgenommen haben, begreift man diese, für uns alle, (lebens)bedrohliche Entwicklung.

Nicht nur für viele Insekten- und Wildbienenarten sind diese alten Baumbestände Heimat, sondern auch für viele Höhlenbrüter, wie kleine Steinkäuze oder verschiedene Spechtarten sowie den Gartenrotschwanz, diverse Meisen- und etliche Schnäpperarten. Gerade der stark bedrohte Halsbandschnäpper ist nur noch in den Streuobstwiesen bei uns im Land zu finden.

Pflegeschnitt durch Klettertechnik

Der Pflegeschnitt an zwei großen, alten Birnbäumen im „Näheren Schöntal“ war ein echtes Erlebnis für die interessierten Besucher. Der Erhalt dieser landschaftprägenden Bäume wurde ein wichtiger Teil unseres Konzeptes im OGV und des Natur- und Landschaftsschutzes im gesamten Enzkreis und in Baden-Württemberg.

Mostbirnen sind die beeindruckendsten Obstbäume unserer Landschaft und überragen mit mehr als 20 Metern Höhe selbst große Kirsch- und Walnussbäume. Von allen Obstbäumen erreichen sie mit über 200 Jahren das höchste Alter. Und mit einem gekonnten Pflegeschnitt kann die Lebensdauer dieser prächtigen Bäume wohl um viele weitere Jahre verlängert werden.

Unsere Fachwarte, die sich mit ihren Kollegen seit Jahren für den Erhalt unserer Streuobstwiesen und besonders der „Riesen der Wiesen“ einsetzen, nehmen in Klettertechnik mit Seil und Sicherung oder mit dem Hubsteiger diese Schnitte vor.

VEREINSAKTIVITÄTEN

Die zwei neuen „Riesen in den Wiesen“ im Näheren Schöntal sind das großartige Ergebnis eines solchen Pflegeschnittes.
So werden diese alten Bäume vitalisiert und begeistern uns dann mit ihrer weit sichtbaren Blütenpracht.

VEREINSAKTIVITÄTEN

Ein weiteres Beispiel –
der fachgerechte Schnitt von Obstbäumen

Mit einem Vortrag, unterstützt durch Bildmaterial, im Vereinsheim informierten die beiden Referenten und Fachwarte Claus Höfflin und Ulrich Joos interessierte Teilnehmer z.B. über den heute üblichen „Oeschbergschnitt“. Die Pflanz-, Erziehungs-, Pflege- und Überwachungsschnitte zeigten den Werdegang und die folgerichtige Baumpflege für ein lebensverlängerndes Wachstum. Auch die Werkzeuge, die zum Einsatz kamen, wurden vorgestellt.

Der Schnitt und die Erziehung zur Oeschbergkrone mit 3 Leitästen wurden an einem neugepflanzten kleinen und an einem 15 Jahre alten Baum demonstriert.

Im Vereinsheim – gut versortgt mit Vesper und Infos.

Und im Lehrgarten konnte jede/jeder selbst Hand anlegen und zeigen, was man gelernt hatte.

Beispiel Winterschnittkurs:
Schnitt und Pflege alter Obsthochstämme

Beim Schnitt und der Kronenpflege zweier alter Apfelbäume wies Claus Höfflin unter anderem auf die vielen Tier- und Insektenarten hin, die in diesem Biotop leben und für das Gleichgewicht in unserer Natur sorgen.
Im praktischen Teil ging es zuerst mit dem Hochentaster, danach mit einer bis zu 6,10 m Länge ausziehbaren Stangensäge an den Schnitt der Obstbäume, um die Vitalität der Bäume zu verbessern und gleichzeitig die Lebensräume in Totholz u.ä. für Holzbienen und sonstige Insekten sowie Vögeln zu erhalten.

Der Hinweis auf solche baumschonende Schnittmaßnahmen und naturgemäße Erziehung sind Teil unseres Auftrags.

Baumpflanzaktion des OGV Eisingen
im Auftrag der Gemeinde

Unter der Anleitung unserer Fachwarte Claus Höfflin und Harald Schmidt setzten OGV-Mitglieder zehn Obstbäume. Die neuen jungen Obstbäume – verschiedene alte Apfel- und Kirschsorten – wurden als Ersatz für die fehlenden „Hochzeitsbäume“ in den Gewannen „Gräfenweg“, „Hornung“ und „Diemengrund“ gepflanzt. Die Pflanzlöcher für die neuen Obstbäume wurden dankenswerterweise von den Mitarbeitern des Eisinger Bauhofs in den Tagen davor ausgehoben. Diese Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Mitarbeitern des Bauhofs sind uns wichtig.

Von links:
Claus Höfflin, Roland Wolf, Norbert Kunzmann, Rolf Nierhaus, Ulrich Hauser und Harald Schmidt.

Impressionen von diversen Schnittkursen an Bäumen, Rosen und Ziersträuchern mit reger Beteiligung.

Hier wird noch letzte Hand angelegt. Das gesunde Wachstum der Jungbäume kann man inzwischen sehen.

VEREINSAKTIVITÄTEN

„Igel im Garten“ – Infonachmittag mit Vortrag

Die begeisterte Igelfreundin Myung-Joo Kim hielt schon zwei mal einen spannenden Lichtbildvortrag zum Thema Igel und was wir über Igel wissen sollten. Sie wies auf die besonderen Gefahren für Igel hin und wie man einen Igel freundlichen Garten gestaltet. Leider werden die Lebensräume der Igel unter anderem durch den Klimawandel, Insektensterben, zunehmende Bebauung oder durch die Benutzung von Mährobotern immer geringer und gefährlicher.

Anbringen und jährliche Reinigung von Nistkästen

Da natürliche Höhlen in alten Bäumen immer weniger zur Verfügung stehen, helfen wir vom OGV Eisingen, in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Enzkreis, dem Wendehals / Star mit einem Nistkastenangebot auf der Gemarkung Eisingen. In ländlichen Gebieten findet der Wendehals so einen Platz, um seine Jungen aufzuziehen. Mitte April bis Anfang Mai kehrt er aus seinem afrikanischen Winterquartier zu uns zurück. Er ist ein Höhlenbrüter, der aber nicht selber baut, sondern auf Spechtlöcher, natürliche Baumhöhlen, Nistkästen oder andere Höhlenangebote angewiesen ist. Vor allem der Verlust an natürlichen Lebensräumen haben dazu geführt, dass der Wendehals heute auf der Roten Liste der gefährdeten Vogelarten Deutschlands steht.

Die vom OGV Eisingen aufgehängten und betreuten Nistkästen werden sorgfältig gereinigt. Unsere aktiven Mitglieder Norbert Kunzmann, Rolf Nierhaus und Harald Schmidt nehmen diese notwendige, jährliche Reinigung vor. Am verwendeten Nistmaterial kann man teilweise erkennen, welche Vogelart hier heimisch war. Beim OGV führen wir übrigens ein Logbuch über die Belegung der Nistkästen um evtl. gezielt neue Nistkästen für weitere, auch seltene Arten als Nistmöglichkeit anzubringen.

Die aufgehängten Nistkästen werden gekennzeichnet, erfasst und beobachtet.

Klimatischen Herausforderungen begegnen mit dauerhaften Staudenpflanzungen

Seit Jahren beschäftigen wir uns mit diesem Thema, da die klimatischen Herausforderungen dauerhafte und pflegearme Staudenpflanzungen für die Beetgestaltung in Hausgärten und im „öffentlichen Grün“ fordern.

Stauden und Gräser beeindrucken mit ihrer Formen- und Farbenvielfalt, sie sind meist pflegeleicht und begleiten uns durch das ganze Jahr. Noch dazu sind die meisten dieser Stauden wertvolle Nektar- und Pollenlieferanten für Biene, Wildbienen und Schmetterlinge.

Im Frühling erfreuen sie mit frischem Grün und leuchtenden Farben bei Blüten oder Blättern und bis in den Spätherbst und Beginn des Winters können wir sie in intensiven Pastelltönen erleben.
An Sonnen- und Schattenplätzen überraschen sie in unzähligen Formen, Farben und Größen – von zart filigran bis volumig großblättrig. Diese Vielfalt begleitet uns das ganze Jahr.

Und es gibt inzwischen eine große Auswahl an Pflanzen, welche einen möglichst geringen Pflegeaufwand benötigen und gerade auch für den heimischen Garten geeignet sind.

Bei dem von uns organisierten Vortrag mit dem Experten Andreas Kirschenlohr des Stauden-Kompetenzzentrums in Speyer konnten sich über 140 Teilnehmer inspirieren lassen.

Nutzen wir diese Vielfalt und tragen zum Erhalt der heimischen Biodiversität bei.

Entdeckerprogramm und Getreideprojekt für Kinder und Jugendliche.

Baumfällseminar mit sehr großer Beteiligung.

VEREINSAUSFLÜGE

Mehrtägige Reisen

Die jährlich stattfindenden Ausflüge in der Zeit um Christi Himmelfahrt führten die Mitglieder und Gäste in Städte und Regionen in ganz Deutschland und darüber hinaus auch in die europäischen Nachbarländer – wie die Niederlande, Luxemburg und Belgien sowie in die Schweiz, nach Italien, Österreich, Ungarn, Tschechien und Polen ...
Corona bedingt musste der Ausflug 2020 abgesagt werden, auch in der Zeit danach konnte nichts mehr geplant werden und es finden seither keine mehrtägige Reisen mehr statt. Ebenso macht es eine gewisse Überalterung heute schwer noch einmal solche Ausflüge zu organisieren. Einzig der Besuch der Bundesgartenschau in Mannheim war 2023 erstmals wieder möglich und könnte als Probelauf für künftige Reisen dienen.

Viele schöne Landschaften und Sehenswürdigkeiten gab es zu erleben – verbunden mit viel Informationen über Land, Leute und Kultur – und Genießen und Spaß kamen dabei auch nie zu kurz.

VEREINSAUSFLÜGE

Ja, wo geht's no? – Die Eisinger on de „U-Bo-Plo"!

... und fünf mal Roland

VEREINSAUSFLÜGE

Gartenschauen und Wanderungen

Schon in den ersten Vereinsjahren besuchte man Landes- und Bundesgartenschauen und auch regionale Gartenschauen, um sich zu informieren und über neue Möglichkeiten der Bepflanzung und Gartengestaltung nachzudenken.
Bis heute sind diese Tagesausflüge auch wichtiger Teil des guten Miteinanders und geselligen Beisammenseins. Dazu gehören auch die Besuche bei befreundeten OGV-Vereinen in der Region und die Blütensternwanderungen im Enzkreis.

Jährliche Mitgliederversammlungen, Wahlen und Ehrungen

Die jährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen dienen nach der Begrüßung der Mitglieder und Ehrenmitglieder der Berichterstattung, Information und dem geselligen Beisammensein. Außerdem wird den im Laufe des vergangenen Vereinsjahres verstorbenen Mitgliedern gedacht.
Nach den Berichten des 1. Vorsitzenden, des Schriftführers und des Kassiers erfolgen Wahlen und Ehrungen. In einem zweijährigen Rhytmus werden die Hälfte der Vorstandmitglieder jeweils für vier Jahre gewählt, ebenso die Kassenprüfer für zwei Jahre.
Gerne ehrt der Vorstand Mitglieder für ihre vieljährige Mitgliedschaft und für besondere Verdienste.
Bei herausragenden Verdiensten werden die Ehrungen ergänzend von Vertretern des Kreis- und Landesverbandes vorgenommen.

Nachfolgend Bilder von Mitgliederversammlungen und Ehrungen der letzten Jahrzehnte.

2015: Die anwesenden Geehrten mit dem 1. Vorsitzenden und dem Vertreter des Landesverbandes – von links: Klaus Pfeiffer, Karlheinz Bauer, Werner Kiko, Norbert Kunzmann, Horst Seeger, Günter Klank, Claus Sarnecki.

VEREINSVERSAMMLUNGEN ...

Berichte 2020

2018 – Die höchste "tragbare" Auszeichnung für 60-jährige Mitgliedschaft erhielten: Reinhold Bauer (nicht a. d. Bild), Günter Haußer, Fritz Klemenz, Albrecht Kunzmann, Gerhard Klotz und Heinz Kunzmann (beide nicht a. d. Bild).

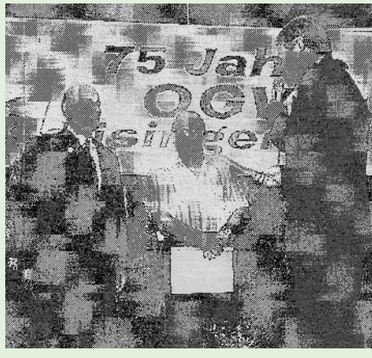
... UND VEREINSEHRUNGEN

Ehrungen 2020

„Fachgespräche" 2023

Ehrungen 2022

Für Verdienste im Eisinger Obst- und Gartenbauverein wurden vier Mitglieder mit der Landesehrennadel bedacht. Von links: Landesgeschäftsführer Rolf Heinzelmann, Reinhold Bauer, Günter Klank, Walter Kunzmann, Herbert Karst, Kreisvorsitzender Franz Reindl und Vorsitzender Klaus Pfeiffer. (PZ am 21.09.1999)



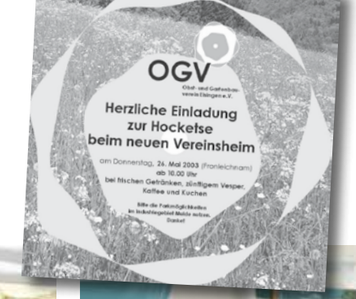
Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft: Walter Kunzmann, Werner Grimm (Eisinger Mitteilungsblatt am 23.09.1999)

VEREINSFESTE

Hocketse – ein Fest mit Tradition

Jährlich an Fronleichnam findet unsere Hocketse auf dem Vereinsgelände im Näheren Schöntal statt. Nur zu Coronazeiten musste abgesagt werden.

Ein einmaliges Ereignis auf dem Vereinsgelände war das Oktoberfest 2015. Die Dekoration war typisch weiß-blau und das gesamte OGV-Team präsentierte sich dazu stimmig im Trachten-Look.



VEREINSFESTE

Kelterfest – das Fest der Vereine

Alle zwei Jahre im September findet dieses Fest unter der Regie der Gemeinde rund um die Alte Kelter statt. Der OGV gestaltet neben den hiesigen Vereine das Kelterfest mit und präsentiert sich wie viele andere mit kulinarischen Angeboten. Selbst die Freunde aus der Partnerstadt San Polo d'Enza sind jedesmal mit ihren typischen italienischen Spezilitäten dabei.

Lange Zeit wurden Führungen durch die historische Kelter mit ihren originalen Kelterbäumen durch Mitglieder des Vereins angeboten. Zur Tradition wurde inzwischen der vom OGV initiierte und organisierte Winzerlauf, der gleich nach der Eröffnung des Festes durchgeführt wird und ein echter Magnet für auch für viele auswärtige Gäste ist.

Unser Weinbrunnen war immer ein Anziehungspunkt …

… wie auch die selbstgemachten Apfelküchle.

VEREINSAKTIVITÄTEN

... und vieles mehr

Beteiligung an Festumzügen und Besuch der Festveranstaltungen unserer hiesigen Vereine.
Hochbeete bauen auf der Gartenschau in Mühlacker, Brennholz fürs Vereinsheim oder Eichenholz für Afrika – es gibt immer was zu tun.
Flechtkurse, Vorträge über Schnecken, Früchte und mehr sowie interne Feiern – sogar Bier- und Wasserverkostungen mit einem Sommelier gehören dazu ...

VEREINSVISION

Am 2. Juni 2024 feiern wir auf unserem Vereinsgelände das 100-jährige Jubiläum und blicken auf eine stolze Vergangenheit zurück. Nun gilt es nach vorne zu schauen – was sind die Aufgaben der Zukunft für OGVs wie uns?

Ob der OGV Eisingen weitere 100 Jahre besteht, sei mal dahingestellt. In jedem Fall werden die nächsten Jahrzehnte viele Herausforderungen mit sich bringen, denen wir begegnen müssen, um künftigen Generationen die noch bestehende große Vielfalt an Streuobstwiesen und Gärten, mit ihren Pflanzen- und Tierarten zu erhalten.

Große Aufgaben, die wir mit Freundinnen und Freunden, unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern – aller Generationen – gerne und mit Leidenschaft angehen wollen.

Wir danken allen, die den Weg bisher mit uns gegangen sind – und nun die Zukunft mit uns gestalten.

Für den OGV Eisingen e.V.
Volker Fränkle

Wir gedenken

in großer Dankbarkeit und Anerkennung unserer verstorbenen Mitglieder.

Herzlichen Dank

Wir danken allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden, die zur Vorbereitung unseres Festes beigetragen haben und sich zum Gelingen unseres Jubiläums engagieren.

Herzlichen Dank für alle Grußworte sowie allen, die unseren Verein aktiv und passiv unterstützen.

Dank an alle, die sich in den zurückliegenden Jahrzehnten für den Verein mit viel Engagement eingesetzt und ihn gefördert haben.

Ihr / Euer
OGV Eisingen e.V.
Vorstandschaft

100 JAHRE 1924–2024

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren

EnBW

Volksbank pur
persönlich und regional

IMPRESSUM

Texte und Textbearbeitung:
Volker Fränkle (ogv/vf)
Lektorat:
Jutta Karst, Rolf Nierhaus

Gestaltung und Layout:
Volker Fränkle

Druck:
Verlag & Druckerei Schlecht,
Mühlacker

Herausgeber:
Obst- und Gartenbauverein
Eisingen e.V. · Vorstandschaft

QUELLEN

Text- / Bildquellen

Titelseite: SW-Foto 1964 Landesdenkmalamt Karlsruhe, Farbfotos Volker Fränkle (vf)
S. 2/3: OGV-Protokollbuch 1, Scans vf
S. 4: Text + Foto Bgm. Hottinger, Foto unten vf
S. 5: Text + Foto Pressestelle Landratsamt
S. 6: Text LOGL BW, Foto Alexander Schmid
S. 7: Text + Foto Jürgen Metzger/KOGV
S. 8: Text Ulrich Hauser, Foto Anton Tischler
S. 9: Text ogv/vf, Foto Anton Tischler, Composing vf
S. 10/11: Text + Foto ogv/vf, SW-Foto Heimatarchiv
S. 12/13: Text ogv/vf, SW-Fotos Mitteilungsblatt Eisingen/ Heimatarchiv (Andreas Überschär)
S. 14/15: Text + SW-Foto Mitteilungsblatt Eisingen/ Heimatarchiv, PZ Sept. 1999, ogv/vf, Foto unten vf
S. 16: SW-Fotos Jubiläumsbroschüre 1999, Foto A. Tischler
S. 16–25: Texte Vereinschronik ogv/vf
S. 18: Foto oben vf, Fotos unten Gemeinde Eisingen
S. 19: Foto oben vf, SW-Foto unten Jubiläumsbroschüre 1999
S. 20–25: Text ogv/vf, Fotos vf
S. 23: Foto oben + rechts Klaus Pfeiffer
S. 24: Foto links oben Rolf Nierhaus
S. 26–27: Text ogv/vf, Fotos vf, Klaus Pfeiffer
S. 28–33: Text ogv/vf
S. 28/29 + 30/31: Fotos vf, S. 31 rechts Klaus Pfeiffer
S. 32: Fotos vf, Rolf Nierhaus (Nistkasten unten), Helgaka/Pixabay (Igel oben)
S. 33: Foto oben vf, Fotos rechts Klaus Pfeiffer
S. 34: Text ogv/vf,
S. 34/35: Fotos Klaus Pfeiffer, Hans-Theo Schweigert, vf
S. 36/37: Fotos Klaus Pfeiffer, Roland Wolf, Hans-Theo Schweigert
S. 38–39: Text ogv/vf, Fotos vf
S. 40–43: Text ogv/vf, Fotos vf, Scans aus PZ + MB
S. 44–45: Text ogv/vf, Fotos vf, Klaus Pfeiffer
S. 46–47: Text ogv/vf, Fotos + Grafik vf, 2x Klaus Pfeiffer
S. 48–49: Fotos Klaus Pfeiffer, vf
S. 50–51: Text ogv/vf, Fotos + Grafik vf

OGV

Obst- und Gartenbau-
verein Eisingen e.V.

Geschehen Eisingen 21. Dezember 1924.

Zum Zwecke der Gründung eines Obst- und Gartenbauvereins wurde heute eine öffentliche Versammlung im Gasthaus zum Hirsch hier einberufen. Die Versammlung war zahlreich besucht. Zu einem lehrreichen Vortrag durch Herrn L. Fuchs, Kaufmann in Stein wurden Zweck und Ziele des Vereins erläutert. Hierauf schritt man zur Gründung. Zum Eintritt haben sich 55 Mitglieder angemeldet. Name des Vereins ist [illegible] und Gartenbauverein Eisingen [illegible] in Eisingen. Anschließend [illegible] Verwaltungsorgane des Vereins gewählt zwar: [illegible] Christian Karl Klingel, Rathmann

100 JAHRE 1924–2024

OGV Eisingen e.V.
Steiner Str. 8
75239 Eisingen

Telefon 07232 383187
info@ogv-eisingen.de
www.ogv-eisingen.de